

INFORMATIONEN ZUM PROJEKT

Elbe-Oberlausitz Leitung

Elbe-Oberlausitz Leitung

Um die Versorgungssicherheit in Ostsachsen und die erforderliche Stromversorgung für entstehende Industrieansiedlungen und -erweiterungen im Dresdner Norden (u.a. Infineon, ESMC) sowie den allgemeinen Lastzuwachs im Großraum Dresden sicherzustellen, wird das Stromübertragungsnetz in der Region ausgebaut. Das Vorhaben umfasst ein ganzes Maßnahmenpaket, das den Bau einer 380-kV-Freileitung vom Umspannwerk in Streumen (Landkreis Meißen) über den Dresdner Norden und bis zum Umspannwerk in Schmölln (Landkreis Bautzen) beinhaltet. Die Maßnahmen dienen dazu, die Stromübertragungskapazitäten zu erhöhen und so dem steigenden Leistungsbedarf im Raum Dresden und den umliegenden Landkreisen gerecht zu werden.

50hertz.com/EOL



Bürgertelefon

0800 58952472*

* Mo–Fr, 8–20 Uhr, kostenfrei aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz

Liebe Bürgerin, lieber Bürger,



Deutschland will bis 2045 CO₂-intensive Brennstoffe wie Kohle, Öl oder Erdgas nach und nach durch erneuerbare Energien ersetzen. Zugleich soll das hohe Niveau an Versorgungssicherheit und Netzstabilität gewährleistet bleiben. Deshalb muss das Höchstspannungsnetz in Deutschland um- und ausgebaut werden.

Bezogen auf den Jahresstromverbrauch decken die Erneuerbaren Energien in unserem 50Hertz-Netzgebiet bereits heute rund 75 Prozent des Bedarfs. Wir wollen netzseitig die Voraussetzungen schaffen, dass der Verbrauch in unserem Netzgebiet zu 100 Prozent aus Erneuerbaren Energien gedeckt werden kann. Dafür brauchen wir künftig nicht nur mehr Strom aus Windkraft-, Solar- und Bioenergieanlagen, sondern auch neue, leistungsstarke Leitungen, die diese Energie vom Ort der Erzeugung zu den Verbrauchszentren transportieren.

Wir informieren Sie regelmäßig über den Status unserer Netzausbau- und Netzverstärkungsprojekte und laden Sie zum Dialog ein – vor Ort, telefonisch oder digital. Ansprechpartner*innen und Kontaktmöglichkeiten finden Sie in diesem Flyer.

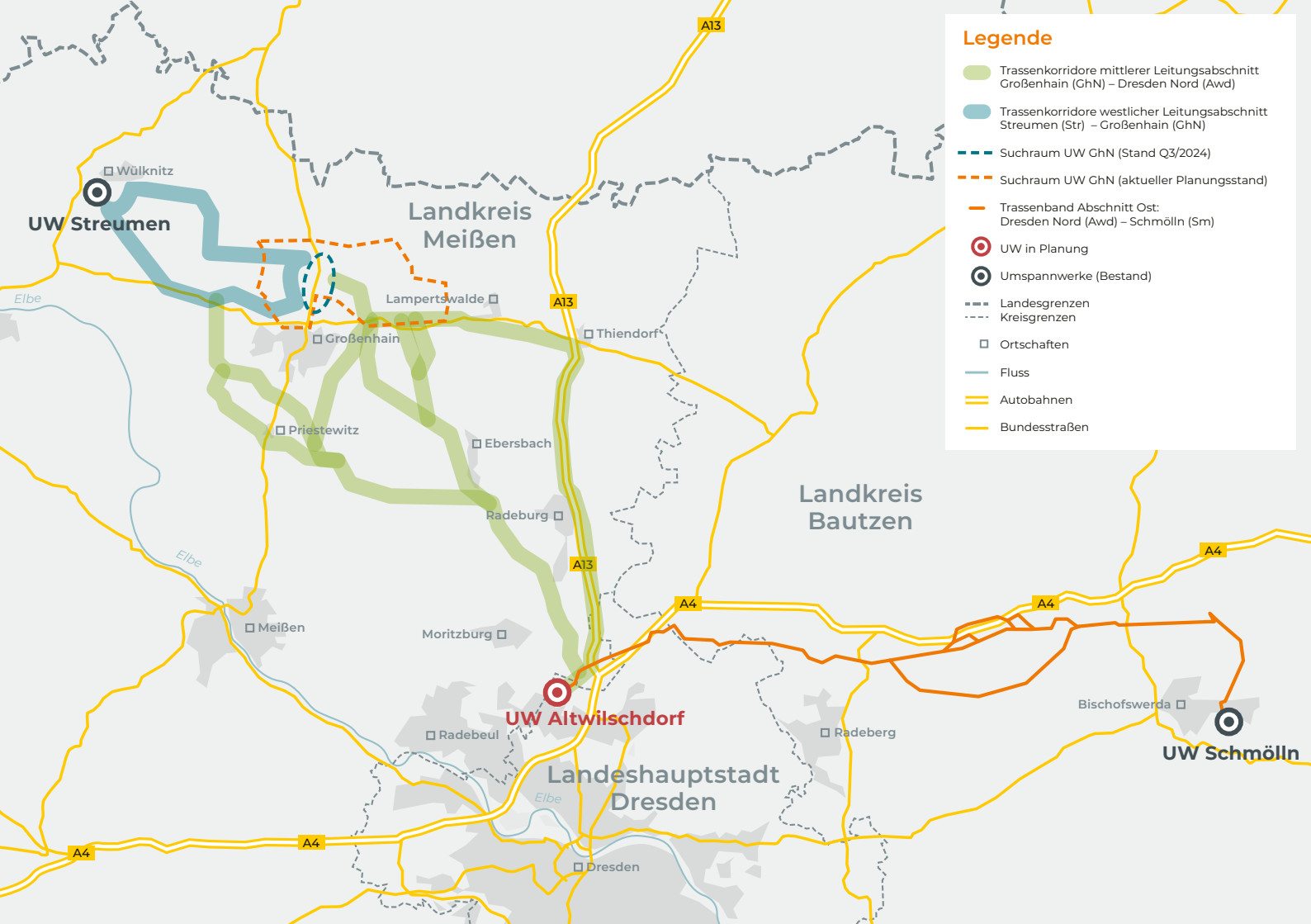
Mit freundlichen Grüßen

Sylvia Borchering
Geschäftsführerin Corporate Services,
CCO 50Hertz

Wo soll die Trasse verlaufen?

Die Leitung wird vom bestehenden Umspannwerk (UW) in Streumen, welches im Zuge des Projektes erweitert wird, über ein voraussichtlich neues UW in Großenhain in den Dresdner Norden führen. Hier wird ein neues UW mit dem Namen „UW Altwilschdorf“ entstehen. Vom Dresdner Norden führt die geplante 380-kV-Freileitung weiter bis zum bestehenden UW in Schmölln, welches im Rahmen des Projektes neu gebaut wird. Um den Einfluss auf Mensch und Umwelt möglichst gering zu halten, folgt 50Hertz bei der Korridor-suche dem Bündelungsgebot. Das heißt, die neue Trasse sollte sich an bereits vorhandenen Infrastrukturen orientieren.

Konkret bedeutet das: Im Leitungsabschnitt zwischen dem Dresdner Norden und Schmölln verläuft bereits eine 110-kV-Freileitung der SachsenNetze, mit deren Verlauf die zu planende 380-kV-Freileitung weitestgehend gebündelt werden soll. Übergeordnetes Ziel ist, einen möglichst gradlinigen, gebündelten Trassenverlauf zu finden, der sich so wenig wie möglich Siedlungen annähert sowie einen möglichst geringen Eingriff für Natur und Umwelt mit sich bringt.



Legende

- Trassenkorridore mittlerer Leitungsabschnitt
Großenhain (GhN) – Dresden Nord (Awd)
- Trassenkorridore westlicher Leitungsabschnitt
Streumen (Str) – Großenhain (GhN)
- Suchraum UW GhN (Stand Q3/2024)
- Suchraum UW GhN (aktueller Planungsstand)
- Trassenband Abschnitt Ost:
Dresden Nord (Awd) – Schmölln (Sm)
- UW in Planung
- Umspannwerke (Bestand)
- Landesgrenzen
- Kreisgrenzen
- Ortschaften
- Fluss
- Autobahnen
- Bundesstraßen

UW Streumen

Landkreis
Meißen

UW Altwilschdorf

Landkreis
Bautzen

Landeshauptstadt
Dresden

UW Schmölln

Wofür ist der Netzausbau notwendig?

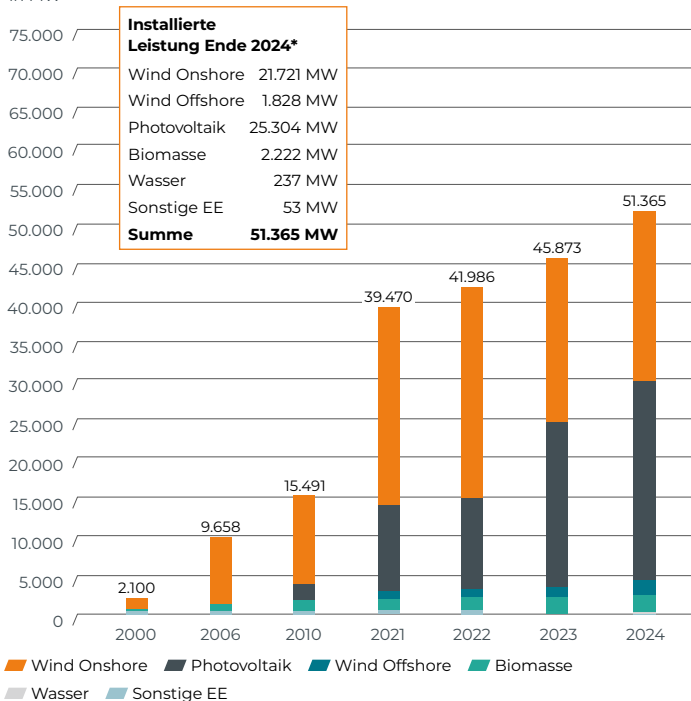
Bis 2045 sollen 100 Prozent des Stroms aus Sonne, Wind, Wasser, Erdwärme und nachwachsenden Rohstoffen kommen. Ziel ist eine drastische Reduzierung des Ausstoßes von Kohlendioxid (CO₂), das unter anderem bei der Verbrennung von Kohle, Öl oder Erdgas in Kraftwerken entsteht. Die Ansammlung des Treibhausgases CO₂ in der Erdatmosphäre machen Wissenschaftler*innen auf der ganzen Welt für den Klimawandel verantwortlich.

Um die Energiewende umzusetzen, brauchen wir eine angepasste energiewirtschaftliche Infrastruktur. Nicht in Deutschland allein, sondern europaweit. In Zukunft werden immer flexiblere Anlagen, Interkonnektoren sowie Speicher erforderlich sein, um die schwankende Stromerzeugung der witterungsabhängigen Wind- und Solarkraftwerke auszugleichen. Von zentraler Bedeutung sind vor allem Übertragungsnetze: Höchstspannungsleitungen bilden das Rückgrat der Stromversorgung. Zunehmend wird Strom nicht mehr dort erzeugt, wo er hauptsächlich gebraucht wird, sondern dort, wo dazu optimale klimatische und geologische Bedingungen bestehen.

Schon jetzt werden rund 75 Prozent des Verbrauchs im 50Hertz-Netzgebiet von erneuerbaren Energien gedeckt. Den Status und die Entwicklung der regenerativen Erzeugungskapazitäten in der 50Hertz-Regelzone finden Sie in der nebenstehenden Grafik.

Erneuerbare Energien im 50Hertz-Netzgebiet:

in MW



Stand: 31.12.2024

*vorläufige Werte; Quelle: MaStR Erneuerbare Energien

Von der Bedarfsplanung zur Genehmigung

Der Bau und Ausbau von Stromleitungen ist eine Infrastrukturmaßnahme, die in ihrem Verlauf viele Grundstücke betrifft und andere Interessen (z. B. Naturschutz) berührt. Daher hat der Gesetzgeber die Prozesse bei der Planung und Genehmigung (u. a. im Netzausbaubeschleunigungsgesetz, Bundesbedarfsplangesetz) klar geregelt.

Hintergrund des Projektes Elbe-Oberlausitz Leitung ist der seit einigen Jahren ansteigende Leistungsbedarf der Stadt Dresden und des Dresdner Umlandes. Dieser wird sowohl durch den Anstieg der Last im öffentlichen und privaten Bereich (z. B. durch Elektromobilität und Wärmepumpen) als auch durch die industrielle Lastentwicklung im Raum Dresden und zukünftig möglicherweise auch in Großenhain geprägt. Bis 2030 und auch darüber hinaus wird nicht zuletzt durch die Neuansiedlung von ESMC und den Ausbau der bestehenden Halbleiterindustrie (z. B. Infineon) der Strombedarf weiterhin steigen. Dadurch sind die vorhandenen 380/110-kV-Netz Schnittstellen zwischen SachsenNetze und 50Hertz nicht mehr ausreichend. Durch die Umsetzung der verschiedenen Projektbestandteile wird die Versorgungssicherheit der Stadt Dresden und der anliegenden Gemeinden der Region erhöht und die Integration von neuen Industrieansiedlungen ermöglicht.

Das Maßnahmenpaket zur Elbe-Oberlausitz Leitung ist im Netzentwicklungsplan 2037/2045, Version 2023 als Vorhaben P625 ausgewiesen. Vertiefende Informationen gibt es unter [netzentwicklungsplan.de](https://www.netzentwicklungsplan.de).

Das Gesamtvorhaben unterteilt sich in mehrere Teilprojekte und Leitungsabschnitte, zu denen unterschiedliche Planungsstände vorliegen und die in getrennten Verfahren genehmigt werden. Die zuständige Genehmigungsbehörde für die 380-kV-Freileitungen ist die Landesdirektion Sachsen. Der Leitungsabschnitt Ost (zwischen dem Dresdner Norden und Schmölln) wird in der zeitlichen Abfolge der Projektabschnitte zuerst geplant und umgesetzt. Die weiteren Abschnitte folgen mit einem geringen zeitlichen Versatz.

Östlicher Leitungsabschnitt

(zwischen dem Dresdner Norden und Schmölln)

Für den Leitungsabschnitt Ost wurde im Jahr 2023 in einem ersten Schritt bereits die Notwendigkeit zur Durchführung eines Raumordnungsverfahrens geprüft. Die zuständige Genehmigungsbehörde (Landesdirektion Sachsen) bestätigte, dass auf ein Raumordnungsverfahren verzichtet werden kann, da die geplante 380-kV-Freileitung überwiegend als Parallelneubau zu der 110-kV-Bestandstrasse der SachsenNetze geplant und gebaut werden kann. Somit wird zur Genehmigung dieses Leitungsabschnittes direkt ein Planfeststellungsverfahren vorbereitet, für das 50Hertz Q2 2026 die Antragsunterlagen zur Prüfung bei der Landesdirektion Sachsen einreichen will. Die Inbetriebnahme des Leitungsabschnittes soll möglichst bis 2029/2030 erfolgen.

Mittlerer Leitungsabschnitt

(zwischen Großenhain und dem Dresdner Norden)

Die Raumverträglichkeitsprüfung für den Leitungsabschnitt zwischen Großenhain und dem Dresdner Norden wird Mitte 2025 formell eingeleitet. In diesem Verfahren werden mögliche Korridorvarianten für eine künftige Leitungstrasse geprüft

und genehmigt. Danach folgt auch hier ein Planfeststellungsverfahren, das nach derzeitigem Zeitplan Anfang 2028 starten soll. Die Inbetriebnahme dieses Abschnitts soll möglichst in 2031/2032 erfolgen.

Westlicher Leitungsabschnitt (zwischen Streumen und Großenhain)

Für den Leitungsabschnitt zwischen Streumen und Großenhain wurde bereits ein Raumordnungsverfahren durchgeführt und mit der Raumordnerischen Beurteilung im Januar 2023 abgeschlossen. Das Planfeststellungsverfahren soll Anfang 2028 starten. Die Inbetriebnahme ist nach jetzigem Stand wie beim Abschnitt zwischen Großenhain und dem Dresdner Norden möglichst für 2031/2032 vorgesehen.

Umspannwerke

Die Genehmigung der Umspannwerke nach Bundes-Immissionsschutzgesetz findet in jeweils eigenen Verfahren bei der jeweils zuständigen unteren Immissionsschutzbehörde statt. Für die Umspannwerke Altwilschdorf (Landeshauptstadt Dresden) und Schmölln (Landkreis Bautzen) finden bereits Vorbereitungen für die Antragserstellung statt. Die Genehmigung für die Erweiterung des UW Streumen (Landkreis Meißen) befindet sich noch in einem frühen Planungsstadium. Die Bedarfsprüfung und Standortsuche für ein mögliches UW in Großenhain beginnt 2025.



Über 50Hertz

50Hertz betreibt das Stromübertragungsnetz im Norden und Osten Deutschlands und baut es für die Energiewende bedarfsgerecht aus. Unser Höchstspannungsnetz hat eine Stromkreislänge von über 10.000 Kilometern – das ist die Entfernung von Berlin nach Rio de Janeiro.

Das 50Hertz-Netzgebiet umfasst die Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie die Stadtstaaten Berlin und Hamburg. In diesen Regionen sichert 50Hertz mit rund 2.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rund um die Uhr die Stromversorgung von 18 Millionen Menschen.

50Hertz ist führend bei der sicheren Integration Erneuerbarer Energien: In unserem Netzgebiet wollen wir bis zum Jahr 2032 übers Jahr gerechnet 100 Prozent Erneuerbare Energien sicher in Netz und System integrieren. Damit liefern wir bezahlbare Energie für eine starke Wirtschaft.

Anteilseigner von 50Hertz sind die börsennotierte belgische Holding Elia Group (80 Prozent) und die KfW Bankengruppe mit 20 Prozent. Als europäischer Übertragungsnetzbetreiber ist 50Hertz Mitglied im europäischen Verband ENTSO-E.

[50Hertz.com](https://www.50hertz.com)

Weitere Informationen erhalten Sie bei



Elke Brennenstuhl

Genehmigung Freileitung
T +49 228 304024 200
elke.brennenstuhl@50hertz.com



Lisa Wollny

Öffentlichkeitsbeteiligung
T +49 30 5150 4991
Lisa-marie.wollny@50hertz.com

Für Kartenmaterial und den aktuellen Planungsstand besuchen Sie die Projektwebsite unter [50hertz.com/EOL](https://www.50hertz.com/EOL)

Die Regelzone von 50Hertz



Regionalzentrum Nord

Rostocker Chaussee 18
18273 Güstrow
Am Koppelberg 17
17489 Greifswald

Regionalzentrum Mitte und CC

Am Umspannwerk 10
15366 Neuenhagen bei Berlin
Darwinstraße 6–12
10589 Berlin

Regionalzentrum Ost

Sigmund-Bergmann-Straße 1
03222 Lübbenau
Haardt 33
09247 Chemnitz-Röhrsdorf

Regionalzentrum Süd

Zentrales Umspannwerk 8
06246 Bad Lauchstädt
Erfurter Allee 50
99098 Erfurt

- Unternehmenssitz
- Regionalzentrum
- Regionalzentrum Mitte/Control Center

Regionalzentrum West

Am Umspannwerk 1
39326 Wolmirstedt
Hegenredder 50
22117 Hamburg

Bitte kontaktieren Sie mich. Ich habe Fragen zum Planungs-/Baufortschritt der Elbe-Oberlausitz Leitung.

- Informationen per Post oder Email zum Thema: _____
- per Email-Newsletter (regelmäßige Informationen über Veranstaltungen und Fortschritte im Projekt)
- per Telefon (Bitte rufen Sie mich an.)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Stadt

Telefon

E-Mail

Bitte per Post, Fax (+ 49 30 5150-3112) oder E-Mail (netzausbau@50hertz.com) zurücksenden.

Bitte
ausreichend
frankieren



50Hertz
CP-C Öffentlichkeitsbeteiligung
Heidestraße 2
10557 Berlin

50Hertz Transmission GmbH

Heidestraße 2
10557 Berlin
T +49 30 5150 0
F +49 30 5150 3112
netzausbau@50hertz.com

Konzept

50Hertz

Gestaltung

Heimrich & Hannot GmbH

Bildnachweis

Archiv 50Hertz, Jan Pauls

Druck

Druckteam Berlin

Interessante Links

50Hertz: [50hertz.com](https://www.50hertz.com)
BNetzA/Netzausbau: [netzausbau.de](https://www.netzausbau.de)
Netzentwicklungsplan (NEP): [netzentwicklungsplan.de](https://www.netzentwicklungsplan.de)
BESTGRID: [bestgrid.eu](https://www.bestgrid.eu)
Renewables Grid Initiative (RGI): [renewables-grid.eu](https://www.renewables-grid.eu)
Bundesamt für Strahlenschutz (BfS): [bfs.de](https://www.bfs.de)
Informationsplattform der deutschen
Übertragungsnetzbetreiber: [netztransparenz.de](https://www.netztransparenz.de)
Verband Europäischer Übertragungs-
netzbetreiber (ENTSO-E): [entsoe.eu](https://www.entsoe.eu)